



Gut leben in Kaarst



Gemeinsam stark – für eine gute Zukunft.

Mitteilungsblatt von CDU-Fraktion und Stadtverband

1/2018

Großes Potenzial für Büttgen

Planungen gestartet für Freiflächen an der Birkhofstraße

VON LARS CHRISTOPH

Die Freiflächen an der Birkhofstraße stellen die größten innerörtlichen Entwicklungspotentiale des Ortsteils Büttgen dar. Dadurch, dass diese Flächen seit einiger Zeit in städtischem Eigentum stehen, hat die Stadt die Möglichkeit, hier eine für den Ortsteil Büttgen positive städtebauliche Entwicklung zu initiieren.

Wohnraum für alle Generationen schaffen

Dabei soll die westlich der Bahnunterführung gelegene, bis zur Benatekstraße reichende Freifläche für eine Wohnbaulandentwicklung genutzt werden. Neben einem Geschosswohnungsbau zur Bahnstrecke hin, sollen hier im südlichen Bereich Einfamilienhäuser entstehen. Auch kleinere Stadtvillen mit großzügigeren Eigentumswohnungen können im Plangebiet Platz finden. Wichtig ist der CDU insgesamt, dass ein guter Mix aus freifinanzierten und öffentlich geförderten Mietwohnungen, Eigentumswohnungen und Eigenheimen entsteht.

Im Zuge der anstehenden Bebauungsplanentwicklung soll die Planung so ausgerichtet werden, dass hier auch das Projekt Cohousing seinen Platz finden könnte. Dabei erscheint – nach Abstimmung mit dem Verein Cohousing Kaarst e.V. – der zur Bahnunterführung orientierte Teil des westlichen Gebietes ein geeigneter Bereich für dieses Projekt.

Aus Sicht der CDU sollte zudem überlegt werden, im Plangebiet ein Wohngebäude zu errichten, das sich speziell an Studenten und Auszubildende richtet und gezielt für diese Gruppe Wohnraum vorsieht.



Denn so richtig es ist, für unsere Senioren bedarfsgerechten Wohnraum zu schaffen, so richtig ist es auch, den Wohnraumbedarf jüngerer Menschen, die etwa in Düsseldorf studieren oder in umliegenden Städten eine Ausbildung machen, aber gerne in Kaarst wohnen bleiben würden, nicht zu vergessen.

Transparentes Verfahren

Für die östlich der Bahnunterführung gelegenen Freiflächen bis zum P+R-Platz steht für die CDU fest, dass hier ausschließlich im öffentlichen Interesse liegende Nutzungen, aber keine Wohnbebauung, realisiert werden sollen. Wegen der Nähe zum Kirmesplatz haben wir großen Wert darauf gelegt, dass die St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft eng in die Planungsüberlegungen eingebunden wird.

Kita und Ärztehaus

Auf dieser Fläche soll nun eine sechsgruppige neue Kindertageseinrichtung entstehen, um dem hohen Bedarf an zusätzlichen Kita-Plätzen, vor allem auch in Büttgen, gerecht werden zu können. Daneben soll in diesem Bereich eine Opti-

onsfläche für ein Ärztehaus vorgesehen werden, um hier eine Ansiedlungsmöglichkeit vorzuhalten. Denn es ist uns als CDU ein großes Anliegen, dass auch in der Zukunft in Büttgen eine gute hausärztliche Versorgung gewährleistet ist. Schließlich soll der übrige Bereich der östlichen Flächen für eine ansprechend gestaltete Grünfläche, in die zugleich eine Fuß- und Radwegverbindung in das westliche Gebiet über eine entsprechende Brücke südlich der Bahnlinie integriert wird, frei gehalten werden.

Sämtliche Planungen werden in den nächsten Wochen in einer Bürgerinformationsveranstaltung, die auf Antrag der CDU durchgeführt wird, vorgestellt werden. Hier können sich alle Bürgerinnen und Bürger noch einmal informieren und ihre Anregungen zu den derzeitigen Entwürfen einbringen.

Grafik: Stadt Kaarst

ÜBER DEN AUTOR

Lars Christoph ist Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion und Vorsitzender des CDU-Stadtverbands Kaarst-Büttgen. Seine Schwerpunkte im Stadtrat sind die Finanz-, Wirtschafts-, Sozial- und Planungspolitik.



LARS.CHRISTOPH@CDU-KAARST.DE

Ein Gewinn für das kulturelle Leben

VON DAGMAR TREGER

In den letzten 30 Jahren wurde die Aula des im Jahre 1966 erbauten Albert-Einstein-Gymnasiums zu einem begehrten Raum für viele Veranstaltungen außerhalb der Schulnutzungen, da es keine Stadthalle gibt. Seit 1989 hat das in der heutigen Form erfolgreiche und weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Kleinkunst- und Kabarettprogramm dort seinen festen Spielort.

Nun ist das Albert-Einstein-Forum in die Jahre gekommen und es ist an der Zeit, es zu renovieren und aufzuwerten. Dies sollte zunächst im Rahmen des Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept (IEHK) für die Stadtmitte geschehen. In diesem Masterplan war die Sanierung des Forums ein wichtiger Baustein. Im Zuge der Beratungen zur Verabschiedung des Haushalts 2017 wurde um jeden Euro gerungen. Die CDU beantragte in diesem Zusammenhang, die Kosten für die Renovierung des

AEFs aus dem Konzept heraus zu lösen. Es sollte vielmehr ein Antrag für den neu aufgelegten Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier – NRW 2017“ gestellt werden. Denn dieses Programm ermöglicht eine Förderung von 90 Prozent der Kosten statt der regulären 50 Prozent bei Maßnahmen des IEHK. Mit diesem Vorschlag hat die CDU einen echten Beitrag zur Verbesserung der städtischen Haushaltslage geleistet, da die Stadt mit ihrem Förderantrag tatsächlich erfolgreich war.

Die Sanierung des AEF soll im Februar 2019 beginnen. Sie umfasst die Erneuerung der technischen Ausstattung, der Nebenräume, des Innenhofs, des Dachs und des Brandschutzes, aber ebenfalls die Gewährleistung einer kompletten behindertengerechten Erschließung und Nutzung. Ein eingeschossiger Anbau an der Nordfassade soll als Quartierstützpunkt dienen, der zeitlich befristet von einem Integrationsmanager betreut werden soll.

Während der Zeit der Sanierung bis voraussichtlich Ende 2019 ist die Aula des Georg-Büchner-Gymnasiums als Ersatzspielstätte vorgesehen. Sie wird ab den Sommerferien renoviert und ertüchtigt. Hauptbestandteil der Arbeiten dort ist die schon lange notwendige Erneuerung der Klimaanlage und des Brandschutzes und die Errichtung einer Bühne mit Beleuchtung und Beschallung. Ein wichtiges Ziel ist auch hier eine barrierefreie Erschließung.

Die Sanierung der beiden Aulen kommt nicht nur der kulturinteressierten Bevölkerung, sondern auch den Schulen zugute.



ÜBER DIE AUTORIN

Dagmar Treger ist seit 20 Jahren für die CDU im Stadtrat tätig. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten gehört seit langem die Kultur. Im entsprechenden Fachausschuss ist sie die stellvertretende Vorsitzende



DAGMAR.TREGER@CDU-KAARST.DE

Fünf Freunde für den Umweltschutz



Fünf Kinder hatten eine gemeinsame Idee: mehr Umweltschutz für Kaarst. Mit diesem Anliegen wandten sie sich an die stellvertretende Bürgermeisterin Brigitta Thönißen, die von der Idee sofort begeistert war. „Sie wünschten sich einheitliche T-Shirts, deren Logo sie bereits selbst entworfen hatten“, so Thönißen. Die Junge Union war sofort bereit, den fünf Freunden die T-Shirts zu stiften. „Die Junge Union Kaarst versteht sich als Interessensvertretung der jungen Bürger unserer Stadt. Daher war es uns wichtig, diese Aktion zu unterstützen“, sagt der JU-Vorsitzende Sebastian Böckels. Zwei Tage vor Heiligabend folgte dann die Übergabe der einheitlichen Shirts im Hause Thönißen. Als Dankeschön brachten die Kinder für alle Anwesenden ein Geschenk vom Kaarster Weihnachtsmarkt mit. (cdu)

Erfreulich: In Kaarst werden wieder mehr Kinder geboren

VON CHRISTIAN HORN

Die Betreuung und Versorgung unserer Kinder und ein breit gefächertes Angebot an Betreuungsplätzen ist ein zentraler Punkt der CDU-Politik in Kaarst. Erfreulich ist, dass auch in unserer Stadt wieder mehr Kinder geboren werden und leben. Dies stellt uns vor eine Herausforderung, um auf der einen Seite ausreichend Betreuungsplätze vorzuhalten, auf der anderen Seite jedoch nicht zu viel in Steine zu investieren, die vielleicht in Zukunft nicht mehr benötigt werden. Diese Aspekte werden in der CDU verantwortungsbewusst diskutiert.

Im Jugendhilfeausschuss ist beschlossen worden, dass die Verwaltung die Errichtung einer weiteren Kindertageseinrichtung in Büttgen vorbereiten soll. Sie soll im Bereich der Birkhofstraße, in der Nähe des dortigen P+R-Platzes, mit insgesamt sechs Gruppen entstehen, um der hohen Nachfrage an Unterbringungsplätzen nachzukommen. Auch im Ortsteil Vorst

soll ein weiterer Standort für eine Kindertagesstätte gesucht werden.

Im Bereich Kaarst wird aller Voraussicht nach die Kita Erftstraße spätestens Anfang 2019 fertiggestellt sein; bereits bis zum Spätsommer soll eine weitere Gruppe in der Kita Am Hoverkamp aufgebaut werden, um möglichst allen Eltern einen Platz bereitstellen zu können.

Die CDU hat aufgrund des erfreulichen Zuwachses der Geburtenzahlen im Blick, dass auch nach der Errichtung der nunmehr geplanten Einrichtungen weitere Kapazitäten geschaffen werden müssen. Wir stehen somit weiterhin für ein gutes, vielfältiges Angebot für Kinder, Jugendliche und Familien in unserer Stadt.

ÜBER DEN AUTOR

Christian Horn ist ein für Holzbüttgen direkt gewähltes Ratsmitglied. Zu einem lebenswerten Umfeld gehören für ihn vielfältige Freizeitangebote, gute Schulen und Kitas und eine solide Infrastruktur.



CHRISTIAN.HORN@CDU-KAARST.DE

Gesamtschul-Pläne auf gutem Weg

VON SVEN LADECK

Viele schulpolitische Entscheidungen und Herausforderungen beschäftigen aktuell die Kaarster Politik, in besonderem Maße in den letzten Wochen der Neubau der Gesamtschule. Dabei ging es vornehmlich um die bauliche Ausstattung mit dem Schwerpunkt der Essensversorgung der Schüler sowie eine weitere Arrondierung des Geländes am Risgeskirchweg (Foto).



Die CDU hat sich intensiv mit der künftigen Essensversorgung für die Gesamtschule auseinandergesetzt. So war eine Mitarbeiterin der Verbraucherzentrale zu Gast in der Fraktion und berichtete über die verschiedensten Möglichkeiten und deren Qualitäten. Des Weiteren besuchten Fraktionsmitglieder andere Schulen, unter anderem in Kevelaer sowie die Janusz-Korczak-Gesamtschule Neuss, um sich über deren Konzepte zu informieren. Zudem fand ein regelmäßiger und intensiver Austausch zwischen der Schulgemeinde und der CDU statt. Dieser intensive Informationsaustausch diente vor allem dazu, das beste Essenskonzept sowohl für die Schüler als auch unter fiskalischen Gesichtspunkten zu erreichen.

Der Stadtrat beschloss mit breiter Mehr-

heit folgende Punkte: Die neue Mensa der Gesamtschule wird so geplant, dass dort 250 Kinder parallel essen können; die Küche erhält ein Raumprogramm, das über eine reine „Cook & Chill“-Küche hinausgehend die frische Zubereitung von ergänzenden Speisekomponenten ermöglicht („Mischsystem“). Außerdem soll die Mensa mit weiteren Bereichen wie Nudel- und Salatbar, Desserttheke und Kioskbetrieb ausgestattet werden.

Es ist im Sinne der CDU, dass im weiteren Prozess ein enger Austausch zwischen der Schulgemeinde sowie Verwaltung und Politik erfolgt. Hierbei wurde bereits der Wunsch geäußert, das Außengelände etwas größer zu gestalten, dem die CDU mit einem Antrag an den Grundstücks-

ausschuss Rechnung getragen hat. Die Gesamtschule soll eine moderne, an ihren Nutzern orientierte und inklusive Ganztagschule mit Oberstufe werden. Um dieses Ziel zu erreichen, soll durch einen maßvollen Zukauf von Grundstücken am Risgeskirchweg die Möglichkeit geschaffen werden, die Außenanlagen zu vergrößern. Dadurch soll zugleich das Konzept der „grünen Klasse“ sowie die Anlage eines schuleigenen Gemüseackers auch in Zukunft umsetzbar sein.

Foto: reinelt

ÜBER DEN AUTOR

Sven Ladeck ist Bezirksvorsitzender der Jungen Union Niederrhein und seit dieser Wahlperiode in der CDU-Fraktion Kaarst stellvertretender Vorsitzender. Er ist unter anderem im Schulausschuss tätig.



SVEN.LADECK@CDU-KAARST.DE

Handlungskonzept für die City

VON INGO KOTZIAN

Nach rund anderthalb Jahren Planung, die von einer umfassenden Bürgerbeteiligung begleitet wurde, hat der Stadtrat im Herbst 2017 das Integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept Stadtmitte (IEHK) beschlossen. Insgesamt 27 konkrete Maßnahmen sind darin aufgelistet, durch die die Stadtmitte in den kommenden Jahren gestärkt, attraktiv gehalten und in seiner Aufenthaltsqualität noch weiter verbessert werden soll. Die einzelnen Maßnahmen

werden mit jeweils 50 Prozent durch das Land NRW bezuschusst.

Damit verbunden ist nun eine Priorisierung der einzelnen Maßnahmen, da nicht alles gleichzeitig angepackt werden kann. Die ersten werden bereits dieses und im nächsten Jahr auf den Weg gebracht. Hierzu gehören die Sanierung des Albert-Einstein-Forums und die Verbesserung der Qualität des Stadtsees. Die CDU hat sich zudem dafür stark gemacht, dass die Umgestaltung des Bereiches um St. Martinus gemeinsam mit der Kirchengemeinde sowie die Weiterführung und der Ausbau der grünen Achse von Alt St. Martin bis hin zum Stadtpark mit hoher Priorität unmittelbar angegangen werden. In den nächsten Jahren werden wir uns dafür einsetzen, dass sukzessive weitere Projekte umgesetzt werden.

„Mathekisten“ für die Kaarster Grundschulen



Kaarster Grundschüler in der ersten Klasse lernen nun mit sogenannten „Mathekisten“ auf spielerische Weise die Grundlagen zum Umgang mit Zahlen. Die Kisten bestehen aus Zahlenwürfeln und Nummertafeln, Zifferfahnen und Korken. Gespendet vom Rotary-Club Kaarst-Korschenbroich, hatte sich die stellvertretende Bürgermeisterin Brigitta Thönißen um die Verwirklichung bemüht. (cdu)

ÜBER DEN AUTOR

Ingo Kotzian ist stellvertretender Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion. Die politischen Schwerpunkte des selbstständigen Zimmermanns liegen im Bereich Planung und Verkehr sowie im Sport.

INGO.KOTZIAN@CDU-KAARST.DE

Kürzere Anfahrt für Rettungswagen

VON MATHIAS JOHN

Die Einhaltung der Hilfsfristen ist im Notfall für den betroffenen Bürger von größter Bedeutung. Für das schnelle Erreichen eines akut erkrankten oder verunfallten Menschen ist deshalb der konkrete Standort des zuständigen Rettungswagens von essentieller Bedeutung.

Der Rhein-Kreis-Neuss als Träger und der Kaarster Stadtrat haben sich bereits seit dem Frühjahr 2015 intensiv mit der zentralen Stationierung eines Rettungswagens in unserem Stadtgebiet beschäftigt, da der bisherige Standort auf der Neusser Furth als ungenügend empfunden wird.



Einigkeit besteht, dass das Gebäude für den Rettungswagen mit Einsatzkräften auf dem Gelände der Feuerwache Kaarst unter Nutzung der Alarmausfahrt errichtet werden soll. Diese zentrale Lage und auch die Möglichkeit zur Überquerung des Nordkanals über die neu gebaute Brücke lassen gute Eintreffzeiten am Einsatzort erwarten. Die konkreten Bauplanungen sind von der technischen Verwaltung in enger Abstimmung mit der Feuerwehr und dem Rhein-Kreis Neuss als verantwortlicher Stelle für den Rettungsdienst entwickelt worden. Alle Beteiligten haben dabei einem eigenständigen Baukörper östlich angrenzend an die Feuerwache zugestimmt.

Die CDU strebt an, das Ziel der optimierten Rettungszeit für die Kaarster Bürger zur Mitte des Jahres 2019 zu erreichen. Wir haben daher die Anträge anderer Fraktionen, die eine komplette Neuplanung westlich der Feuerwache zum Ziel hatten, abgelehnt, um weitere Verzögerungen zu vermeiden.

Foto: pixabay.de



ÜBER DIE AUTORIN

Mathias John vertritt seit sechs Jahren seinen Wahlkreis in Vorst im Stadtrat. Für den Erhalt und die Steigerung der Lebensqualität setzt er sich unter anderem im Bau- und Umwelt- sowie dem Sportausschuss ein.

MATHIAS.JOHN@CDU-KAARST.DE

Bestattungskultur verändert sich

VON ANGELIKA ZELLERÖHR

Eine „Friedhofskommission“ aus Mitgliedern aller Stadtratsfraktion und der Verwaltung hat die städtische Friedhofssatzung überarbeitet, die dann am 22. März 2018 im Rat beschlossen wurde. Da sich in den letzten Jahren zunehmend die Art der Bestattungen stark verändert hat, war dies notwendig geworden.

Die Satzung gilt für die städtischen Friedhöfe in Kaarst, Büttgen und Vorst. Im Rahmen ihrer Überarbeitung wurde der Wunsch geäußert, als eine weitere Bestattungsart auch Urnenstelen vorzusehen. Dem wurde in der neuen Satzung Rechnung getragen. Inzwischen sind auch die konkreten Standorte ausgewählt und die Materialzusammenstellung festgelegt worden, sodass zeitnah die Möglichkeit zur Bestattung in Urnenstelen gegeben sein wird.

Die Kommission hat die Friedhöfe auch vor Ort besichtigt, um festzustellen wie und wo Verbesserungen und Arbeiten durchzuführen sind, um optimale Belegungen zu ermöglichen. Experten stellten fest, dass viele Rückschnitte und



Baumfällungen erfolgen müssen, um Freiräume zu schaffen und Angsträume zu entfernen. Es wurde jedoch betont, dass die Maßnahmen nicht in einem Zug durchgeführt, sondern Schritt für Schritt angegangen werden sollen.

Foto: pixabay.de

ÜBER DIE AUTORIN

Angelika Zelleröhr ist langjähriges Mitglied des Kaarster Stadtrats und seit 2014 außerdem die Geschäftsführerin der CDU-Ratsfraktion. Als Kreisvorsitzende ist sie zudem in der Vereinigung CDA aktiv.



ANGELIKA.ZELLEROHR@CDU-KAARST.DE

Sporthallen in Kaarst modernisiert

VON GUIDO OTTERBEIN

Schon seit geraumer Zeit war es nicht mehr möglich die Fenster der Halle des Albert-Einstein-Gymnasiums zu betätigen, da die hydraulische Betätigung nicht mehr instand zu setzen war. Die neue Fensterfront verfügt nun über eine deutlich leichter zu wartende elektrische Betätigung und stellt somit eine zukunftssichere Investition dar. Auch der Prallschutz in der Halle wurde nach den heutigen Standards erneuert.

Die Turnhalle der Realschule an der Halestraße musste ebenfalls umfangreich saniert werden. Die alte Lüftungstechnik erfüllte nicht mehr ihre Aufgabe und wurde gleich durch zwei Maßnahmen modernisiert. Zum einen wurde auch hier die Fassade erneuert,

um eine gute Frischluftversorgung zu gewährleisten, da die Halle jetzt nicht mehr über die Lüftungsanlage, sondern über Deckenstrahler beheizt wird.

Leider hatten sich beide Baumaßnahmen länger hingezogen als ursprünglich geplant, sodass die Hallen nicht schon nach den Herbstferien, sondern erst Anfang Dezember 2017 dem Schul- und Vereinssport wieder zur Verfügung standen.

ÜBER DEN AUTOR

Guido Otterbein ist seit Jahrzehnten im Sport und im Brauchtum engagiert. Seit dieser Wahlperiode ist er der Vorsitzende des neu geschaffenen, eigenständigen Sportausschusses der Stadt Kaarst.



GUIDO.OTTERBEIN@CDU-KAARST.DE

Land NRW entlastet Kommunen

VON DILEK HAUPT

Die seit Juni 2017 amtierende neue Landesregierung hat ihren Ankündigungen Taten folgen lassen und die Kommunen bereits im ersten Jahr ihrer Tätigkeit finanziell deutlich stärker unterstützt als dies bisher der Fall war. Durch verschiedene Maßnahmen wurde der Haushalt der Stadt Kaarst dadurch um über eine Million Euro bereits entlastet.

So wurde der sogenannte „Kommunal-Soli“, den vermeintlich finanzstärkere Kommunen zur Unterstützung finanzschwächerer abführen mussten, wie versprochen abgeschafft. Durch die ersatzlose Abschaffung des „Kommunal-Solis“ wird die Stadt Kaarst dabei um eine knappe halbe Million Euro jährlich entlastet. Die NRW-Koalition aus CDU und FDP stärkt damit die Kommunen und schafft zusätzliche Handlungsspielräume,

da mehr Geld unmittelbar bei den Städten und Gemeinden verbleibt.

Eine weitere Verbesserung kommt durch das beschlossene Kita-Rettungspaket. Die CDU-geführte Landesregierung hat den Notstand bei der Finanzierung der Kinderbetreuung erkannt und mit einer Einmalzahlung an die Jugendämter den Trägern kurzfristig und unbürokratisch unter die Arme gegriffen, um drohende Kita-Schließungen zu verhindern und damit unweigerlich entstehende Belastungen für die Kommunen zu vermeiden. Von diesem finanziellen Zuschuss profitiert die Stadt Kaarst sowie die hier tätigen Träger über zwei Jahre in Höhe von 1,166 Millionen Euro. Für das erste Jahr machte dies für den städtischen Haushalt eine Verbesserung in Höhe von etwa 300.000 Euro aus.

Schließlich hat die Landesregierung auch

durch Neuregelungen beim Unterhaltsvorschussgesetz die Situation der Kommunen verbessert. Hierbei geht es um eine finanzielle Unterstützung von Alleinerziehenden, die geleistet wird, wenn der eigentlich Unterhaltspflichtige seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt. Eine Gesetzesänderung des Bundes, die den Anspruch auf diese Unterstützungsleistung deutlich ausgeweitet hatte, hätte unweigerlich zu deutlich höheren finanziellen Belastungen bei den Kommunen geführt. Auch hier hat das Land gegengesteuert, was für die Stadt Kaarst eine weitere Verbesserung von circa 200.000 Euro ausgemacht hat.

ÜBER DIE AUTORIN

Dilek Haupt gehört seit 2014 zu den Ratsmitgliedern der CDU. Sie lebt in Driesch, und als Unternehmensberaterin weiß sie, dass schon kleine Veränderungen zu spürbaren Verbesserungen führen können.



DILEK.HAUPT@CDU-KAARST.DE

Hochwertige Nachfolgenutzung für alten IKEA-Standort

VON LARS CHRISTOPH

Mit der Eröffnung des neuen IKEA können nun auch die Planungen für den Bereich des Altstandorts des Möbelhauses intensiviert werden. Die Stadt Kaarst hat dabei die große Chance, selber gestalterisch aktiv zu werden, denn in den Grundstücksverhandlungen mit IKEA zum neuen Standort wurde vereinbart, dass die Flächen des Altstandorts in das Eigentum der Stadt übergehen.

Auf dem Gelände des ehemaligen Auslieferungslagers wird sich eine Klinik zur Behandlung psychischer Erkrankungen, wie etwa Depressionen, ansiedeln. Diese Klinik wird einen gelungenen städtebaulichen Übergang zwischen der Wohnbebauung im Bereich „Am Sandfeld“ und dem sich östlich anschließenden Gewerbegebiet bilden. Die Baumaßnahmen sollen nach den Plänen des Vorhabenträgers noch in diesem Jahr beginnen und die Klinik im Jahr 2019 ihren Betrieb aufnehmen.

Für das übrige Gewerbegebiet, einschließlich des IKEA-Altstandorts, hat die Stadt

Ende Januar einen städtebaulichen Ideenwettbewerb mit einer groß angelegten Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt, die auch auf reges Interesse gestoßen ist. Nach intensiven Beratungen wurde der Entwurf des Büros „scheu-

vens + wachen plus“ als beste Arbeit ausgezeichnet. Der Planungsausschuss hat beschlossen, dass dieser Entwurf zur Grundlage der weiteren Bauleitplanung gemacht werden soll. Er sieht vor, auf dem ehemaligen IKEA-Gelände eine hochwertige Dienstleistungs- und Büronutzung zu etablieren, die einen positiven Impuls in das umliegende Gewerbegebiet abgibt.

Der Ideenwettbewerb hat bewusst auch Vi-



sionen für die weitere Entwicklung der umliegenden, heute bereits bebauten Bereiche entwickelt, um bei möglichen Nutzungsaufgaben in der Zukunft konstruktive Ideen für etwaige Folgenutzungen und weitere städtebauliche Entwicklungen aufzuzeigen.

Wir dürfen gespannt sein, wie sich das Gewerbegebiet Kaarst-Ost in den nächsten Jahren weiterentwickeln wird.

Grafik: scheuven + wachen plus planungsgesellschaft mbH



Foto: reinelt

Standortentscheidung für neue „Stakerseite“

VON MARCEL FINGER

Einstimmig hat sich der Stadtrat noch vor dem Jahreswechsel dafür ausgesprochen, den Neubau der Grundschule Stakerseite auf dem Gelände des Sportplatzes hinter der Stadtparkhalle zu errichten. Vorausgegangen war eine intensive Prüfung verschiedener Alternativstandorte im Umfeld der Grundschule.

Die Planungen sollen nun unter Einbeziehung der Betroffenen fortgeführt werden. Bei der aktuellen Standortentscheidung gilt es, auch Lärmschutzaspekte für die Nutzung des „Bebop“ und des Gesundheitszentrums der SG Kaarst zu berücksichtigen. Zugleich ist durch diese Entscheidung eine Möglichkeit auf Erweiterung des Stadtparks entstanden. Wegen der notwendigen Aufgabe des Sportplatzes soll des Weiteren über Kompensationsmaßnahmen im Rahmen des Sportstättenentwicklungskonzepts entschieden werden.

Der Neubau einer Grundschule inklusive Räumlichkeiten für den Offenen Ganztag (OGS) eröffnet die Chance, in enger Abstimmung mit der Schulgemeinde Stakerseite und den politischen Gremien einen zukunftsfähigen Schulkomplex zu errichten, der durch eine enge Verzahnung von Schul- und OGS-Nutzung räumliche Synergieeffekte hebt. Hierzu ist auch die Erlangung von Fördermitteln bei einer multifunktionalen Nutzung von Teilen der Räumlichkeiten zu prüfen. Damit sind die Weichen gestellt, das Kaarster Schulzentrum und die Innenstadt weiter zu stärken.



ÜBER DEN AUTOR

Marcel Finger gehört seit dieser Wahlperiode dem Kaarster Stadtrat an und ist dort Vorsitzender des Schulausschusses. Außerdem engagiert er sich in der Jugendhilfe und im Kulturausschuss.

MARCEL.FINGER@CDU-KAARST.DE

Jugend für Politik begeistern

VON DANIEL SCHRÖDER

Immer öfter hört und liest man von Politikverdrossenheit oder Politikmüdigkeit, und dies meist in Zusammenhang mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die CDU sieht es durchaus als wichtig an, sich mit dem Thema zu befassen, da sich jeder Bürger, unabhängig von seinem Alter, für die Politik interessieren und im besten Fall aktiv einbringen sollte. Somit ist es Ziel der CDU, einen Weg zu finden, um den Kaarster Jugendlichen die Politik etwas näher zu bringen.

Wichtig ist es dabei, ein interessantes und nicht an den Schulalltag erinnerndes Programm anzubieten, welches auf freiwilliger Basis fungiert. Letztendlich wurde bereits im Jahr 2016 ein Antrag in den Jugendhilfeausschuss eingebracht. Bei diesem handelte es sich um die Einführung eines kommunalpolitischen Praktikums, welches bereits in Viersen seit dem Jahr 2005 praktiziert wird.

Das Projekt soll schulformübergreifend für Jugendliche ab der Jahrgangsstufe 9 stattfinden. Es handelt sich um ein abwechslungsreiches Praktikum mit vier Modulen, in welchen unter anderem kommunalpolitische Sitzungen besucht und nachgespielt werden. Zudem werden die Schüler in direktem Kontakt zu den Kommunalpolitikern aller Kaarster Fraktionen im Stadtrat stehen.

Die CDU-Fraktion wird hierfür vom stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Sven Ladeck (27 Jahre) und mir vertreten. Als junge, aktive Kommunalpolitiker hoffen wir, möglichst viele Schüler durch diese Form des Praktikums für die Politik zu begeistern.

ÜBER DEN AUTOR

Daniel Schröder (Jahrgang 1996) ist das jüngste Mitglied des Stadtrats Kaarst und möchte weitere Jugendliche für das kommunalpolitische Ehrenamt begeistern und über die politische Arbeit aufklären.



DANIEL.SCHROEDER@CDU-KAARST.DE

Ausbau von öffentlichem WLAN und Glasfasernetz vorantreiben

In den Beratungen zum Haushalt 2018 hat sich die CDU weiter für den Aufbau eines WLAN-Netzes in allen Ortsteilen eingesetzt. Zunächst muss in unseren Augen für die Umsetzung ein Rahmenkonzept aufgestellt werden. Für eine schnelle Umsetzung soll die Verwaltung durch externe Hilfe unterstützt werden, wofür zunächst 5000 Euro in den städtischen Haushalt eingestellt worden sind. Mit der Firma Innogy scheint ein kompetenter Partner bereits gefunden zu sein.

Das Gute an dem Vorgehen ist, dass wir kein allgemeines Konzept, sondern vielmehr einen konkreten Umsetzungsvorschlag samt Kostenberechnung für die einzelnen Bereiche erhalten, in denen wir frei-



es WLAN etablieren möchten. Wir können dann im nächsten Jahr auf der Grundlage der ermittelten Kosten entscheiden, wo wir in die Umsetzung gehen und wie hoch die hierfür notwendigen Mittel sind.

Des Weiteren hat sich die CDU für den Glasfaserausbau im Gewerbegebiet Büttgen-Süd eingesetzt, das bisher deutlich unterversorgt ist. Die weiteren Gewerbegebiete im Stadtgebiet sind überwiegend bereits „step by step“ an das Glasfasernetz angeschlossen worden. Dabei wurde auch ein Förderprogramm des Bundes in Anspruch genommen. Die noch verbliebenen Lücken sollen nun – optimalerweise erneut mit Unterstützung von Bundesmitteln – zügig geschlossen werden.

(s.ladeck)

Foto: pixabay.de

Pressefreiheit als Thema beim CDU-Neujahrsempfang

VON FRANJO RADEMACHER

Zum zehnten Mal hat die CDU Kaarst-Büttgen alle Bürger zu ihrem Neujahrsempfang in würdigem Rahmen ins Mercure-Hotel Kaarst eingeladen. Mit über 300 Gästen, darunter Mandatsträger und Vertreter aus Politik und Wirtschaft, Vereinen, Kirche und Schule war der Zuspruch aus der Bevölkerung wieder enorm.

Der Parteivorsitzende Lars Christoph stimmte in seiner Rede auf die Herausforderungen und Ziele des kommenden Jahres ein und spannte dabei gekonnt den Bogen von Vergangenheit über Gegenwart zur Zukunft unserer Stadt. Im Festvortrag des Neujahrsempfang sprach Rotger M. Kindermann, Ehrenpräsident der Vereinigung europäischer Journalisten, eindrucks- und durchaus sorgenvoll



zum Thema „Keine Demokratie ohne freie Presse – Europas Medien zwischen Zensur und Misstrauen“. Mit vielen Details begründete er seine große Sorge, dass in vielen Ländern Europas die freie Presse offen oder verdeckt bekämpft werde und deshalb einen immer schwereren Stand habe. Er forderte leidenschaftlich, unserer Demokratie zuliebe nicht tatenlos weg zu sehen, sondern sehr wachsam zu bleiben.

Ein weiterer Höhepunkt des Empfangs war

die Ehrung langjähriger verdienter CDU-Mitglieder: Erwin Schmidt und Norbert Krause für 40 Jahre, Herbert Foth für 25 Jahre Mitgliedschaft (Foto).

Die Besucher erlebten ein kurzweiliges, informatives und stimmungsvolles Programm, zu dem auch die Künstler Mircea Gogoncea an der Konzertgitarre und Anette Maiburg mit der Flöte mit ihrer virtuellen Musik beitrugen. Die Veranstaltung mündete in einem zwanglosen, fruchtbaren Austausch und vielen guten Gesprächen untereinander.

ÜBER DEN AUTOR

Franjo Rademacher ist der stellvertretende Vorsitzende des CDU-Stadtverbands Kaarst-Büttgen. Der Holzbüttgener war zudem viele Jahre als Vorsitzender des CDU-Ortsverbands Büttgen verantwortlich tätig.



FRANJO.RADEMACHER@CDU-KAARST.DE

Veranstaltungs-Tipp



Impulsvortrag und Podiumsdiskussion mit PETRA VOGT Mdl

schulpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion NRW

Montag, 14. Mai 2018, 19.30 Uhr,
Georg-Büchner-Gymnasium Kaarst



Neues Personal in Partei und Verbänden

AUS DEN VERBÄNDEN



Der CDU-Ortsverband Kaarst hat einen neuen Vorstand und damit auch mit **Johannes Küppers** einen neuen Vorsitzenden gewählt. Nachdem Ingo Kotzian nach gut fünfjähriger Tätigkeit für eine weitere Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung stand, wählten die Mitglieder mit übergroßer Mehrheit den 56-jährigen Küppers zu seinem Nachfolger. Als Stellvertreter steht ihm **Alexander Witte**, 29 Jahre alt und seit zehn Jahren bereits im Vorstand der Jungen Union aktiv, zur Seite. Für den weiteren Vorstand konnte eine ausgewogene Mischung aus Frauen und Männern, erfahrenen und neuen Kräften gefunden werden.



Um den wiedergewählten Vorsitzenden **Carl-Wilhelm Bienefeld** hat sich auch im CDU-Ortsver-

band Büttgen ein Vorstandsteam aus vielen Frauen, vielen jungen Gesichtern und erfahrenen Politiker gebildet, um gemeinsam in Büttgen und Driesch, Holzbüttgen und Vorst vieles zu bewegen. Mit an der Spitze als stellvertretende Vorsitzende stehen **Thomas Schröder** aus Vorst und der 24-jährige **Michael Kammann** aus Büttgen.



Der Wunsch der im Oktober 2017 verstorbenen, langjährigen Vorsitzenden der Frauen Union, Elisabeth Füßgen, war es, dass sich die Vereinigung verjüngen solle. Bei einer gut besuchten Mitgliederversammlung wurde die 36-jährige **Nadine Graber** als ihre Nachfolgerin gewählt, **Elke Becht** zu ihrer Stellvertreterin. Die Frauen Union möchte weiterhin ein Sprachrohr für die Belange der Frauen sein und zeigen, dass es wichtig ist, dass Frauen auch in der Politik aktiv sind. Die Versammlung wurde

durch den Vortrag der Landtagsabgeordneten Heike Troles bereichert, die über das Thema „Frauen gestalten Politik – meine Erfahrungen als Frau im Landtag“ sprach.



Einen neuen Vorsitzenden gibt es auch bei der Jungen Union. Auf der Jahreshauptversammlung, traditionell am Tag vor Heiligabend, wurde **Sebastian Böckels** ins Amt gewählt. Seine Stellvertreter **Jens Borchers** und **Jannik Cremer**, Geschäftsführer **Yassine El Fouri** und Schatzmeister **Sven Ladeck** komplettieren den geschäftsführenden Vorstand. Der Gastreferent des Abends, der Hauptgeschäftsführer der IHK Mittlerer Niederrhein, Jürgen Steinmetz, Bürgermeisterin Dr. Ulrike Nienhaus und der JU-Kreisvorsitzende aus Mönchengladbach, Simon Schmitz, wünschten dem neuen Vorstand der CDU-Nachwuchsorganisation in Kaarst eine erfolgreiche Arbeit.

Trauer um Elisabeth Füßgen

Elisabeth Füßgen war das Gesicht der Frauen Union in Kaarst und im Rhein-Kreis Neuss. Über 20 Jahre engagierte sie sich als Vorsitzende mit vollem Herzen und ganzer Kraft für die Belange von Frauen in der Politik. Sie hatte stets ein offenes Ohr für Ideen und Anregungen der Damen und brachte diese in politische Diskussionen ein. Sie kämpfte für die Gleichstellung und Gleichberechtigung von Frauen, brachte Veränderungen auf den Weg und setzte Ideen um. Nachdem sie 2016 nicht mehr als Vorsitzende für die Frauen Union im Rhein-Kreis Neuss zur Wahl stand, wurde sie zur Ehrenvorsitzenden ernannt. Durch ihr Engagement als Mitglied des Rats der Stadt Kaarst zwischen 2003 und 2014 sowie durch ihre langjährige Vorstandstätigkeit auf Orts-, Stadt-, Kreis- und Bezirksebene hat sie unsere Heimat und die Arbeit der CDU entscheidend mitgeprägt und mitgestaltet. CDU und Frauen Union werden ihr Andenken in Ehren halten. Elisabeth Füßgen hinterlässt eine große Lücke.



JU und KKV: Starkes Team für die Berufsorientierung der Kaarster Schüler

Zum vierten Mal hat die alljährliche Kaarster Ausbildungs- und Studienbörse, ausgerichtet von Junge Union und KKV Kaarst (Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung e.V.) stattgefunden und erlebte wie in den Vorjahren regen Zulauf von Besuchern wie Teilnehmern. Die verschiedenen Aussteller präsentierten ihre Betriebe sowie die unterschiedlichsten Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten. Auch die Schulen unterstützten die Veranstaltung als wichtigen Beitrag im Hinblick auf die Berufs- und Studienwahl.



















„Die Veranstaltung hat sich etabliert. KKV und Junge Union sind ein starkes Team“, so das Re-

sümee des JU-Vorsitzenden Sebastian Böckels. Die Vorsitzende des KKV und Bürgermeisterin der Stadt Kaarst, Dr. Ulrike Nienhaus, bekräftigt dies: „Die Kaarster Ausbildungs- und Studienbörse ist fester Bestandteil für die Zukunftsausrichtung unserer Schulabsolventen. Wir bieten vor Ort wichtige Informationen für die Studien- und Berufswahl und konnten auch schon Ausbildungsstellen vor Ort vermitteln.“

So planen die beiden Vereinigungen die Veranstaltung auch fürs kommende Jahr, nachdem sowohl seitens der Besucher wie auch der Aussteller wieder großes Lob an sie herangetragen wurde. (ju)

Wir in Kaarst

RATSMITGLIEDER DER CDU

			Bürgermeisterin Dr. Ulrike Nienhaus		
Team Kaarst-West			Team Kaarst-Mitte		
	Nadine Graber	Sven Ladeck		Ingo Kotzian	Angelika Zelleröhr
Dagmar Treger		Hermann-Josef Sülzenfuß		Hans-Georg Schell	
	Stefan Schwengers	Stefan Schwengers	Lars Christoph		Daniel Schröder
	Team Vorst			Team Büttgen	
Rainer Milde	Mathias John	Mathias John	Ulrich Orlinski		Dilek Haupt
					Team Holzbüttgen
				Volker Schöneberg	
					Christian Horn



Termine

- 10. Mai, 11 Uhr:**
Grillfest der CDU im Hof des Maubiscentrums mit Musik von „In between“
- 14. Mai, 19.30 Uhr**
„Die Rückkehr zu G9... und Die neue Schulpolitik der NRW-Koalition“, Vortrag und Podiumsdiskussion mit Petra Vogt MdL, Georg-Büchner-Gymnasium
- 30. Mai, 18 Uhr**
Betriebsbesichtigung der Firma Teekanne mit der Frauen Union, Anmeldung bei der CDU-Geschäftsstelle
- 6. Juni**
Tagesfahrt nach Walbeck und Kamp mit der Senioren Union, Anmeldung bei der CDU-Geschäftsstelle
- 1. & 2. September:**
20 Kahre Kaarst Total, CDU-Aktionsstand auf der Matthias-Claudius-Straße
- 15. September, 15.30 Uhr:**
Weinfest der CDU auf dem Tuppenhof in Vorst

Impressum

Herausgeber:
CDU Kaarst-Büttgen
Matthias-Claudius-Str. 26a
41564 Kaarst

Telefon: 0 21 31 / 5 25 38 47
e-Mail: info@cdu-kaarst.de
> www.cdu-kaarst.de

V.i.S.d.P.: Lars Christoph

Auflage: 20.000 Stück

Öffnungszeiten der CDU-Geschäftsstelle:
Montag, Dienstag & Donnerstag, jeweils 9 bis 12 Uhr

